

Medienmitteilung

Studie von moneyland.ch zu den Krankenkassenprämien der Sprachregionen

Höhere Prämien in der Romandie

moneyland.ch, der unabhängige Online-Vergleichsdienst der Schweiz, hat die Krankenkassenprämien für 2020 für die Sprachregionen Deutschschweiz, Westschweiz und Tessin untersucht. Fazit: Romands zahlen markant höhere Prämien als Deutschschweizer.

Zürich, 26. September 2019 – Der unabhängige Online-Vergleichsdienst moneyland.ch hat die Prämiendaten der verschiedenen Prämienregionen untersucht. Die durchschnittlichen Krankenkassenprämien hat moneyland.ch für jede Sprachregion mit ihren Hauptsprachen Deutsch, Französisch und Italienisch separat eingeschätzt und ausgewertet.

Resultat: Die gewichteten Durchschnittsprämien sind in der Westschweiz deutlich höher als in der Deutschschweiz – das Tessin liegt in der Mitte. «Die Prämienunterschiede sind nicht zuletzt auf unterschiedlich hohe Gesundheitskosten zurückzuführen», so Benjamin Manz, Geschäftsführer von moneyland.ch. Die Gesundheitskosten wiederum dürften auch von kulturellen Faktoren abhängig sein.

Prämien für Erwachsene je nach Region

In der Deutschschweiz zahlen erwachsene Versicherte ab 26 Jahren im Jahr 2020 eine durchschnittliche Prämie in der Höhe von 367 Franken pro Monat. Im Tessin sind es 423 Franken, in der Westschweiz 435 Franken pro Monat. «Damit zahlen Versicherte in der Romandie 816 Franken mehr pro Jahr als Deutschschweizer. Das entspricht einem Aufpreis von rund 18%», so Felix Oeschger, Analyst bei moneyland.ch.

Tessiner zahlen jeden Monat rund 56 Franken mehr an Prämien als Deutschschweizer, das sind 672 Franken pro Jahr. Das entspricht einem Aufpreis von etwas mehr als 15%.

Prämien für junge Erwachsene und Kinder je nach Region

Auch bei den jungen Erwachsenen im Alter zwischen 19 und 25 Jahren sind diese regionalen Unterschiede für das Prämienjahr 2020 festzustellen. In der Westschweiz zahlen junge Erwachsene Krankenkassenprämien in der durchschnittlichen Höhe von 318 Franken pro Monat, während es im Tessin 293 Franken und in der Deutschschweiz 259 Franken sind. Westschweizer zahlen damit einen Prämienaufschlag gegenüber den Deutschschweizern von fast 23%, bei den Tessinern sind es rund 13%.

Die gleiche Tendenz gibt es auch bei der jüngsten Altersgruppe: Versicherte Kinder bis im Alter von 18 Jahren zahlen in der Deutschschweiz 102 Franken pro Monat, im Tessin 113 Franken und in der Westschweiz 118 Franken.

Westschweizer Kantone mit hohen Krankenkassenprämien

Genf ist bezüglich Krankenkassenprämien nach Basel-Stadt der teuerste Kanton für erwachsene Versicherte mit 485 Franken pro Monat. Auch andere Westschweizer Kantone gehören zu den teuersten Kantonen, darunter Neuenburg (447 Franken), der Kanton Waadt (je nach Prämienregion 444 beziehungsweise 413 Franken) und der Kanton Jura (424 Franken).

Zweigeteilter Kanton Wallis

Der Kanton Wallis setzt sich aus einem deutsch- und französischsprachigen Teil zusammen. Die Zweiteilung widerspiegelt sich auch in zwei verschiedenen Prämienregionen. In der einen Prämienregion wird mehrheitlich Deutsch, in der anderen vorwiegend Französisch gesprochen.

Interessant: In der mehrheitlich deutschsprachigen Prämienregion des Kantons Wallis sind die Krankenkassenprämien markant tiefer als in der vorwiegend französischsprachigen Region. Im deutschsprachigen Teil betragen die monatlichen Durchschnittsprämien 333 Franken, im französischsprachigen Teil hingegen 362 Franken. Das ist eine Differenz von immerhin fast 30 Franken pro Monat.

Kontakt für weitere Informationen:

Benjamin Manz
Geschäftsführer moneyland.ch
Walchestrasse 9
CH-8006 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch

Felix Oeschger
Analyst
Walchestrasse 9
CH-8006 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch

Anhang

Der vollständige und neutrale Schweizer Vergleich für Krankenkassenprämien der obligatorischen Grundversicherung findet sich unter: <http://www.moneyland.ch/de/krankenkassen-vergleich>. Der Vergleich berücksichtigt die Prämiendaten von allen Krankenkassen und Modellen, Franchisen und Kinderrabatten für beliebig viele Versicherte. Darüber hinaus berechnet der interaktive Vergleich automatisch die optimale Franchise für alle Krankenkassenprodukte. Ein separater Franchisen-Rechner findet sich unter <https://www.moneyland.ch/de/krankenkassen-franchisen-rechner>.

Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der unabhängige Schweizer Online-Vergleichsdienst für Banken, Versicherungen und Telekom. Auf moneyland.ch finden sich umfassende und genaue Kosten- und Leistungsvergleiche in den Bereichen Krankenkassen, Spitalzusatz-, Krankenkassenzusatz-, Rechtsschutz-, Lebens-, Tier- und Reiseversicherungen, Handy-, Internet-, TV- und Festnetz-Angebote, Kreditkarten, Hypotheken, Kredite, Mietkautionen, Trading, Private Banking, Bankpakete, Kassenobligationen, Privat-, Firmen-, Spar-, Säule-3a- und Freizügigkeitskonten. Insgesamt hat moneyland.ch bereits mehr als 100 interaktive Vergleiche und Rechner programmiert.

Methodik

- Für die Analyse der Prämiendaten hat moneyland.ch die Datensätze aller Krankenkassen für die Prämienjahre 2019 und 2020 ausgewertet (Quelle: Bundesamt für Gesundheit BAG). Insgesamt handelt es sich dabei um mehr als 500'000 analysierte Prämiendaten.
- Die Durchschnittswerte der Prämien pro Prämienregion, Kanton und Altersgruppe hat moneyland.ch anhand von gewichteten Prämiendaten erhoben. Für die durchschnittlichen Prämien je nach Sprachregion sind die einzelnen Prämienregionen mit ihren jeweiligen Hauptsprachen Deutsch, Französisch und Italienisch untersucht worden.
- Gewichtete Analyse: Berücksichtigt werden die unterschiedlichen Prämien je nach Anbieter, Produkt, Kanton, Prämienregion des jeweiligen Kantons, Franchise, Altersgruppe und Versicherungsmodell. Zusätzlich wird die Anzahl der Versicherten pro Anbieter, Modell,

Franchise, Prämienregion und Altersgruppe in die Berechnung mit einbezogen. Da es keine aktuelle Datenbank mit der individuellen Anzahl der Versicherten pro Anbieter, Prämienregion, Altersgruppe und gleichzeitig der Produktvariante (inklusive Modell und Franchise) gibt, beruht die gewichtete Analyse auf einer möglichst genauen Einschätzung von moneyland.ch anhand verschiedener Statistiken des Bundesamts für Gesundheit (BAG). Dazu gehören unter anderem die neusten Statistiken zur Häufigkeit der Franchisestufen und Versicherungsmodelle pro Altersgruppe sowie der Anzahl Kunden pro Anbieter und Kanton.